

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 136 (2010)

**Heft:** 13

**Artikel:** Frisch gedichtet : über die Philosophie

**Autor:** Bannwart, Ernst

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-604667>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Frisch gedichtet

## Über die Philosophie

Ach wie wär' ich doch so gerne  
Meister der Philosophie  
Jedermann, ob nah ob ferne  
Priese meine Akrabie

Hei wie würden die Gedanken  
Schweben über Raum und Zeit  
An des Geistes starken Ranken  
Wüchse die Vollkommenheit

Alle Knoten hier auf Erden  
Löst' ich mit behendem Griff  
Wüsst' für jegliche Beschwerden  
Irgendeinen guten Kniff

Widersprüche würd' ich klären  
Kein Problem wär' mir zu gross  
Würde Audienz gewähren  
Absichts-, selbst- und kostenlos

Und im Wissen um die Wahrheit  
Straft' ich jeden Scharlatan  
Schüfe allenthalben Klarheit  
Fertig mit «Kannitverstan»

Keine Bücher würd' ich zieren  
Keine Weisheit im Quadrat  
Sondern wirklich praktizieren  
Tat um Rat und Rat um Tat

Doch bevor wir Pläne schmieden  
Weiss ich, auch wenns noch so frommt  
Dass das Paradies hienieden  
Halt den Menschen schlecht bekommt

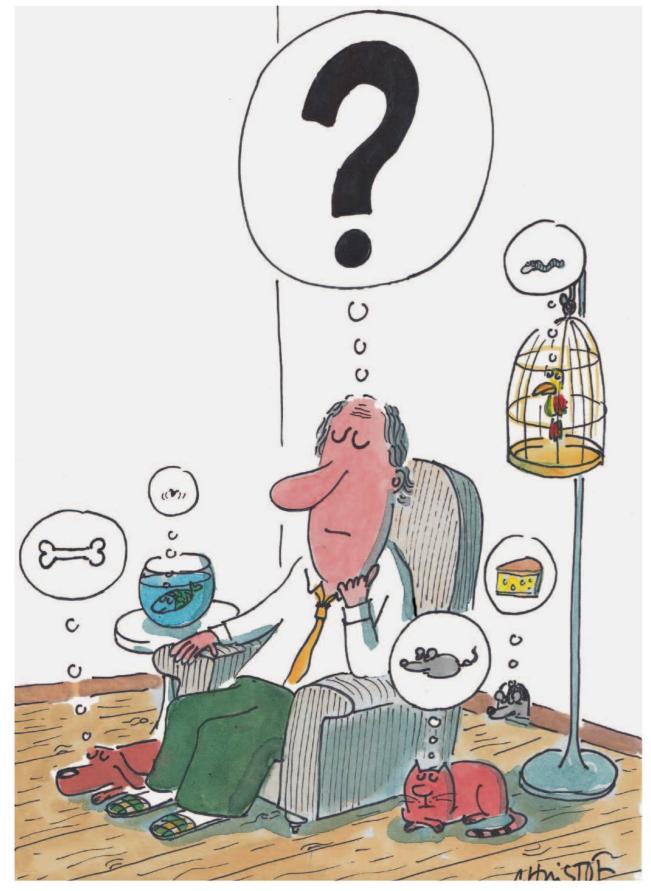
Erstens mag das daran liegen  
Dass die Menschheit skeptisch ist  
Denn zu viele schon verstiegen  
Sich in irgendwelchen Mist

Zweitens bleibt auch unbenommen  
Die Erleuchtung findet statt  
Nicht indem man sie bekommen  
Sondern selbst erfahren hat

Also ist es sozusagen  
Letztlich gar nicht schlecht bedacht  
Wenn der Mensch in Lebensfragen  
Seinen Reim sich selber macht

ERNST BANNWART

 **GEFÄLLT MIR** Testleser57 findet, dass dieser Ernst Bannwart gerade mit dem Schlussvers «Seinen Reim sich selber macht» einmal mehr sein Können subtil unter Beweis gestellt hat.



CHRISTOF EUGSTER



LOTHAR OTTO